

Terms of Reference

zum Projektmanagement für die österreichische EU-Präsidentschaft 2018 im Forschungsbereich (abteilungsübergreifende Vorhaben)

November 2016

Vorhaben

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft beabsichtigt die Vergabe eines Auftrags zum Projektmanagement für die österreichische EU-Präsidentschaft 2018 im Forschungsbereich (abteilungsübergreifende Vorhaben).

Die Terms of Reference sind für Antragstellende eine Orientierungshilfe zur Anbotslegung.

Antragstellende sind eingeladen, entsprechend den nachstehenden inhaltlichen Vorgaben ein geeignetes Anbot für das Projektmanagement einzubringen.

Das Anbot ist bis 15. Dezember 2016 dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, z. Hd. Dr. Christian Naczinsky (christian.naczinsky@bmwfw.gv.at), vorzulegen.

Allgemeiner Hintergrund

Die österreichische EU-Präsidentschaft wird vom 1. Juli bis 31. Dezember 2018 die komplexe Planung, Organisation und Durchführung von vielfältigen Aktivitäten in Österreich und an der Schnittstelle mit europäischen Partnerinnen und Partnern erfordern.

Im Forschungsbereich obliegt die Vorbereitung der EU-Präsidentschaft der Abteilung für EU-Forschungspolitik und -koordination des BMWFW in Abstimmung mit den relevanten Fachabteilungen und Stabstellen der Sektion V des BMWFW sowie in Koordination mit allen übrigen forschungsbezogenen Verwaltungsbereichen und Bundesministerien in Österreich.

Für die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit der Sektion V des BMWFW wird ein Projektteam unter Leitung der Abteilung für EU-Forschungspolitik und -koordination eingesetzt. Die hier ausgeschriebenen Leistungen sollen insbesondere die abteilungsübergreifenden Vorhaben mit Hilfe von modernen Werkzeugen des Projektmanagement unterstützen.

Die engere Planungsverantwortung für einzelne Vorhaben liegt in den Händen von einzelnen Mitgliedern des Projektteams.

Ziele des Vorhabens

Der Bieter/die Bieterin soll die Projektleitung im Zusammenhang mit dem Management der abteilungsübergreifenden Aktivitäten zur Vorbereitung und Durchführung der österreichischen EU-Präsidentschaft 2018 unterstützen und dabei die einschlägige Richtlinie des Verwaltungsbereichs Wissenschaft & Wirtschaft beachten (Beilagen 4-6).

Inhaltliche Schwerpunkte des Anbots

Das Anbot soll folgende Aspekte ansprechen:

- Aktivitäten zur Unterstützung der Projektleitung bei der Projektorganisation
- Vorschläge für geeignete Werkzeuge für das Projektmanagement
- Unterstützung des Projektinitiierungsprozesses
- Vorschläge für die Definition von geeigneten Meilensteinen des Projekts
- Vorschläge für die effiziente und effektive Kommunikation innerhalb des Projektteams, mit dem Projektauftraggeber sowie mit externen Anspruchsgruppen
- Vorschläge für ein geeignetes Berichtswesen des Bieters/der Bieterin während und am Ende des Projekts
- Berücksichtigung der Projektmanagement-Richtlinie des Verwaltungsbereichs Wissenschaft & Forschung des BMWFW

Erforderliche Struktur des Anbots

1. Darlegung der Vorschläge zu den inhaltlichen Schwerpunkten
2. Detaillierter Arbeits- und Zeitplan
3. Kostenkalkulation
4. Qualifikation der Antragsteller/innen (Leitung und Mitarbeiter/innen)
5. Referenzen

Das Anbot in deutscher Sprache zu verfassen.

Folgende Dokumente sind für die Anbotslegung jedenfalls zu berücksichtigen:

1. Projektmanagement-Richtlinie des VB WF (Verwaltungsbereich Wissenschaft & Forschung) des BMWFW
2. Formulare für Projekte des BMWFW (als Orientierung, nicht als verpflichtende Vorgabe zur Verwendung genau dieses Musters)

Anforderungen an Bieter/innen

1. Kenntnisse der österreichischen sowie europäischen FTI Landschaft sowie deren Organisationsstruktur und -kultur
2. Nachweis einschlägiger Ausbildung im Bereich von Projektmanagement

3. Exzellente Erfahrung in der Gestaltung und Begleitung von komplexen Prozessen im öffentlichen Bereich, vorzugsweise im Forschungsbereich

Zeitplan

- Ausschreibung: November 2016 (ERA Portal Austria, Homepage BMWFW, Wiener Zeitung)
- Frist für die Anbotlegung: Mitte Dezember 2016
- Beauftragung: Jänner 2017
- Umsetzung: Jänner 2017 – Februar 2019
- Zwischenbericht: Jänner 2018
- Endbericht: Februar 2019

Kosten

Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft stellt für diesen Auftrag einen Betrag von maximal € 40.000,-- exklusive USt. zur Verfügung.